

Samstag den 7. Dezember 1872.

(493—1) Nr. 1968.

Concurs-Ausschreibung.

Am k. k. Obergymnasium zu Laibach mit deutscher Unterrichtssprache ist eine Lehrstelle für klassische Philologie, mit subsidiarischer Verwendung für den slovenischen Sprachunterricht, zu besetzen.

Bewerber um dieselbe haben ihre vorschriftsmäßig instruierten und an das hohe Ministerium für Cultus und Unterricht stylisierten Gesuche

bis 15. Jänner 1873

im Wege ihrer vorgesetzten Behörde beim k. k. Landes Schulrath für Krain in Laibach einzubringen.

K. k. Landes Schulrath für Krain in Laibach,
am 1. Dezember 1872.

Auersperg m. p.

(488—3) Nr. 13650.

Rundmachung.

Zur Besetzung der Postmeisterstelle in St. Georgen bei Scharfenberg wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bezüge bestehen aus der Jahresbestallung von 120 fl. und aus dem Amtspauschale von 30 fl. Der Postmeister hat dagegen unter anderem auch eine Caution von 200 fl. bar oder in verzinlichen Staatsobligationen zu leisten, sich vor dem Dienstantritte der vorgeschriebenen Postmanipulations-Prüfung zu unterziehen und einen Dienstvertrag abzuschließen.

Die Bewerber haben in ihren binnen drei Wochen

an die gefertigte Postdirection einzusendenden Gesuchen auch das Alter, das Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die Vermögensverhältnisse und die eventuelle bisherige Beschäftigung nachzuweisen und zugleich anzugeben, bei welchem k. k. Postamte sie die nöthige Praxis zu machen wünschen. Ferner haben die Bewerber noch ziffermäßig anzugeben, welches geringste Jahrespauschale für die Unterhaltung der wöchentlich viermaligen Botengänge zwischen St. Georgen und Matschach tour und retour beansprucht wird.

Triest, am 25. November 1872.

Von der k. k. k. k. Postdirection.

(479—3) Nr. 1360.

Concurs-Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl ist eine Dienersstelle mit dem Jahresgehalt von 300 fl., alljährig 250 fl., mit dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 300 fl. und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung erlediget.

Die eigenhändig geschriebenen Gesuche, in welchen insbesondere auch die Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen ist, sind im vorschriftsmäßigen Wege innerhalb vier Wochen und rüchlich bis 28. Dezember 1872

bei diesem Präsidium einzubringen.

Insbondere haben gemäß des Gesetzes vom 29. April 1872 mit Certificaten betheilte Unteroffiziere, welche noch in activer Dienstleistung stehen, ihre belegten Gesuche im Wege ihres vorgesetzten Commando, jene aber, welche nicht mehr dem Militärverbände angehören, unmittelbar einzubringen und dem Gesuche nebst dem Certificate über den erlangten Anspruch auch ein vom Gemeindevorsteher seines dauernden Aufenthaltsortes ausgefertigtes Wohlverhaltenszeugnis, und bezüglich seiner körperlichen Eignung ein von einem amtlich bestellten Arzte ausgestelltes Zeugnis anzuschließen.

K. k. Kreisgerichtspräsidium Rudolfswerth, am 25. November 1872.

(474—3) Nr. 1048.

Rundmachung.

In Folge Auftrages der wohlwöbllichen k. k. Central-Direction der Tabak-Fabriken und Einlösungsämter in Wien ddo. 16. November 1872, Nr. 13627, wird die Offert-Verhandlung wegen Sicherstellung des Local-Transports der Tabak-Fabriks- und Verschleißgüter für das Verwaltungsjahr 1873 hiemit ausgeschrieben.

Die schriftlichen Offerte, welche mit einer 50 kr. Stempelmarke und dem 10perc. Badium zu sehen sind, müssen

bis 16. Dezember 1872

um 12 Uhr bei der gefertigten Verwaltung überreicht werden, wo auch die näheren Bedingnisse täglich in den Amtsstunden von 8 bis 4 Uhr eingesehen werden. Laibach, am 20. November 1872.

K. k. Tabak-Fabriks-Verwaltung.

(491—1) Nr. 6615.

Rundmachung.

Indem der hiesige Gemeinderath das am 28ten v. M. hinsichtlich der Verpachtung der diesstädtischen Gefälle für Wein- und Bierbrannt, dann Einfuhr, Fleischausschrottung und Beschau, schließlich für das Mauthgefälle für die Zeit vom 1. Jänner 1873 bis Ende Dezember 1875 erzielte Kaufgebot nicht genehmigte, so wird auf Grund derselben Bedingnisse eine neue mündliche und schriftliche Licitation für den 17. d. M.,

von 10 bis 12 Uhr vormittags, mit dem Ausrufspreise 212.755 fl. ausgeschrieben.

Die Licitanten sind verpflichtet als Badium 5 Prozent des Ausrufspreises, der Ersteher aber eine 10percent. Caution vom Erstehungspreise zu erlegen.

Vom Magistrate der Landeshauptstadt
Ugram, den 3. Dezember 1872.

Der Bürgermeister: Saz m. p.

(490—1) Nr. 1486.

Berichtigung

Des Daz-Verpachtungs-Edictes
zu Warasdin.

Vom Magistrate der kön. Freistadt Warasdin wird anlässlich des Erlasses der hohen kön. Landesregierung vom 2. d. M., Z. 15.115/4664, den Pachtlustigen zur Kenntnis gebracht, daß der Punkt 3 und 4 des diesseitigen Edictes vom 18. November d. J., Z. 1466/Obc., dahin berichtigt wird, daß von einem ausgeschenkt Eimer Branntwein jeder Art, dann von den spirituosen Getränken, wozu Rhum, Arrak, Rosoglio und alle Arten Liqueure gehören, nur die Daz von 2 fl. 10 kr. eingehoben und

am 14. d. M.

verpachtet, hingegen die Einfuhrdaz per 2 fl. vom Eimer Branntwein, dann die Einfuhrdaz per 4 fl. und die Daz per 2 fl. 10 kr., von einem Eimer Spiritus an demselben Tage der Licitation nicht unterzogen werden wird.

Die übrigen Punkte des erwähnten Edictes bleiben unverändert.

Warasdin, am 3. Dezember 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 282.

(2816—2) Nr. 20518.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 3. Oktober 1872, Z. 15566, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der auf den 27ten November l. J. angeordneten executiven Feilbietung der für die Helena Soller verehrliche Erbin von Brunnendorf auf die Realität Urb.-Nr. 3 ad Sonnegg haftenden Ankaufsrechte kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

11. Dezember l. J.

angeordneten zweiten und letzten executiven Feilbietung mit dem früheren Anhange geschritten.

Laibach, am 28. November 1872.

(2162—2) Nr. 3104.

Erinnerung

an Gregor Wuh.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Gregor Wuh hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Blas Kermel von Hotaule Nr. 18 die Klage auf Anerkennung der Verjährung des auf der Realität Urb.-Nr. 795 ad Herrschaft Laibach wegen Zubringens von 200 fl. C. M. und Nebenrechten versicherten Ehevertrages vom 19ten

Jänner 1833 sub praes. 2. August 1872, Z. 3104, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 20. Dezember l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbblonden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Michael Perko in Polland als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hiezu zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und dem Beklagten, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 7ten August 1872.

(2600—2) Nr. 3784.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer in Gurtsfeld, als Cessionär des k. k. Verwaltungsamtes Landstrag, die exec. Versteigerung der dem Johann Zenslovz von Merscheisendorf gehörigen, gerichtlich auf 3422 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Act.-Nr. 517 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den 18. Dezember 1872,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

18. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityat bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat,

so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 20. Juli 1872.

(2800—2) Nr. 19419.

Uebertragung zweiter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 30. Oktober 1872, Z. 18805, bekannt gegeben:

Es sei die mit Beschrid vom 22ten September 1872, Z. 15190, auf den 9. November 1872 angeordnete zweite exec. Feilbietung der dem Anton Primz gehörigen, auf der Realität Einl.-Nr. 524 ad Sonnegg aus dem Urtheile vom 7ten März 1871, Z. 5931, executiv haftenden Forderung pr. 24 fl. d. W. c. s. c. über Ansuchen des Executionsführers auf den

11. Dezember d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange übertragen worden, daß die feilzubietende Forderung nöthigenfalls auch unter dem Nominalwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
Laibach, am 14. November 1872.

(2761-1) Nr. 7288. **Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Blas Thomä von Feistritz die mit dem Bescheide vom 3. September 1870, Zahl 5953, auf den 11. November 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Johann Saja von Grafenbrunn Haus-Nr. 76, Urb.-Nr. 56/B ad Pfarrgitt Dornegg im Reaffumierungswege und mit dem vorigen Anhang und Beifage auf den 24. Dezember 1872 angeordnet worden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, den 30ten August 1872.

(2819-1) Nr. 6444. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Josef Jesendek von Colnise, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, erinnert, daß der für ihn bestimmte Bescheid vom 2. Oktober 1872, Z. 4991, womit über das Gesuch des Martin Loube zur Feilbietung seiner Realität Urb.-Nr. 1035 ad Herrschaft Kreuz die Tagssatzung auf den 20. Dezember 1872, 20. Jänner und 20. Februar 1873, jedesmal früh 10 Uhr hiergerichts angeordnet wurde, dem ihm bestellten Curator Anton Voltin zu Sablana zugestellt worden sei. R. k. Bezirksgericht Littai am 2. Dezember 1872.

(2799-1) Nr. 2261. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache des Johann Hudobinik von Botemaj gegen Marijana Brolih von dort pcto. 160 fl. c. s. c. in die exec. Feilbietung der der letzten gehörigen, an der Realität ihres verstorbenen Ehegatten Matthäus Brolih Urb.-Nr. 312 ad Michelfelden und Urb.-Nr. 10 ad Florian'sche Gist mit dem Ehevertrage vom 24. August 1857 sichergestellten Heiratsguts-Forderung pr. 1207 Gulden 50 kr. ö. W. gewilliget und seien hiezu drei Feilbietungstermine auf den 23. Dezember 1872, 7. Jänner und 21. Jänner 1873, jedesmal früh 11 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Beifage angeordnet worden, daß diese Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Nennwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Mai 1872.

(2810-1) Nr. 5591. **Erinnerung.**

an Franz und Ignaz Ferdina, unbekanntes Aufenthaltes. Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Franz, und Ignaz Ferdina, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe Agnes Ferdina von Topolze wider dieselben die Klage auf Verjährungs-Erloschen, Kraft- und Wirkungslosklärung des Vertrages vom 28. April 1827, zusammen pr. 170 fl. C. M., sub praes. 26. Oktober 1872, Z. 5591, hiemit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 21. Dezember l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronaberhovel von Stein als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten Oktober 1872.

(2809-1) Nr. 2710. **Erinnerung**

an Bernhard Ainicher, unbekanntes Aufenthaltes. Demselben wird mit Bezug auf die Erinnerung vom 5. Mai 1872, Zahl 1374, erinnert, daß Johann Ainicher auf sein ihm aus dem Verlasse der Theresia Ainicher zugewallenen Legat verzichtet hat, daß somit die Forderung aus dem Schuldbriefe vom 8. Jänner 1869 pr. 300 fl. mit Zinsen bis zum Todestage der Erblasserin pr. 37 fl. und von da weiter nach Verhältnis ihrer Legate an sie entfallende, endlich daß dieser Schuldbrief hiergerichts ad depositum jud. genommen worden sei. Zur Realisierung obiger Schuldbriefvertheilung und Zuweisung der hieraus entfallenden Legate auf Kosten der Masse der Legatäre wurde Herr Dr. v. Warzbach in Laibach zum curator ad actum bestellt. R. k. Bezirksgericht Sittich, am 12ten September 1872.

(2404-1) Nr. 4396. **Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Aufenthaltes, erinnert: Es habe Philipp Orel von Samaria, durch Dr. Lohar wider dieselben die Klage auf Erziehung jenes Theiles der Wiese Jelengereca na polju oder rihterca Parz.-Nr. 1593/a in der Stennergemeinde Budanje, welche in der Mitte dieser Parzelle gelegen ist und sowohl östlich als westlich eine Breite von 52 1/2 Carr. Klafter hat und auf der westlichen Seite 72 Klafter und auf der östlichen 32 Klafter von der nördlichen Grenze dieser Wiese beginnt — sub praes. 23. September 1872, Z. 4396, hiemit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 24. Dezember 1872, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Koren von Budanje als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls selbst rechtzeitig zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden würde. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 24ten September 1872.

(2604-2) Nr. 2634. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aarars die executive Versteigerung der dem Johann Zibert gehörigen, gerichtlich auf 1083 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Neuflein sub Urb.-Nr. 50 und Actf.-Nr. 64 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 17. Dezember 1872, die zweite auf den 17. Jänner und die dritte auf den 17. Februar 1873, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 23. Mai 1872.

(2598-1) Nr. 4859. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Aifter geborene Skoflanec, Grundbesitzerin in Munkendorf, durch den Herrn Dr. Franz Bratkoovic von Gurtsfeld, die executive Versteigerung der dem Andreas Baslovo, Grundbesitzer von Unterstopitz Haus Nr. 22, gehörigen, gerichtlich auf 4003 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnhamhart sub Actf.-Nummer 276 und 276/2 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar auf den 24. Dezember 1872, 24. Jänner und 25. Februar 1873, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hiergerichtlichen Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet, daß diese Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagssatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird. Der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 24. September 1872.

(2698-2) Nr. 4984. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Lucia Feme von Volane, Bezirk Sittich, gegen Johann Ular von Maloverh wegen aus dem Vergleiche vom 20. Oktober 1870 schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Urb.-Nr. 205 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 2506 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 20. Dezember 1872, 20. Jänner und 20. Februar 1873, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Littai, am 3ten Oktober 1872.

(2751-2) Nr. 5005. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Executionsführers Jakob Semcoo von Lome, Bezirk Jortia, gegen Augustin Ferjanc l von Zgolie Nr. 14 wegen aus dem Urtheile vom 2. Dezember 1868, Zahl 6091, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Trilsek sub Fol. 253 vorkommenden Realitäten, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 2758 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 18. Dezember 1872, 18. Jänner und 18. Februar 1873, jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 5ten November 1872.

(2163-2) Nr. 3531. **Erinnerung**

an Herrn Carl Monetti. Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Herrn Carl Monetti hiemit erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Raimund Krieger von Laibach die Klage auf Zahlung pr. 31 fl. 30 kr. sub praes. 6. Juni l. J. eingebracht, worüber zu summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 20. Dezember l. J., vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Franz Supantschitsch von Laibach als curator ad actum bestellt. Beklagter wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter bestellen könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelte auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. Laibach, am 4. September 1872.

(2727-2) Nr. 4991. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Martin Loube von Zelnische gegen Josef Jesendek von dort wegen schuldigen 105 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz Urb.-Nr. 1035 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 794 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Tagssatzungen auf den 20. Dezember 1872, 20. Jänner und 20. Februar 1873, jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Littai, am 2ten Oktober 1872.

(2608-3) Nr. 2635. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Johann Harsen von Munkendorf Haus-Nr. 4 wegen an landesfürstlichen Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 164 Gulden 18 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurtsfeld sub Actf.-Nr. 143 und 146 vorkommenden, gerichtlich auf 1990 fl. bewertheten Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 17. Dezember 1872, 17. Jänner und 18. Februar 1873, jedesmal vormittags 9 Uhr, mit dem Beifage angeordnet worden, daß diese feilzubietende Realität bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 23. Mai 1872.

Das Annoncen-Bureau
in Laibach, Hans-Str. 313, führt **Vorwerkungen** über Häuser-Verkäufe und -Ankäufe, leerstehende Wohnungen und Magazine, offene Plätze für Schreiber, Handlungsbekleidete, Koststudenzen, Lehrlinge, Hausknechte, Erzieherinnen, Köchinnen, Kindermädchen; es besorgt **Pränumerationen** und **Annoncen** für alle inländischen Zeitungen. (2668-4)

C. J. Hamann
„zur goldenen Quaste“
Laibach, Hauptplatz,
empfiehlt sein stets mit dem Neuesten gut sortiertes Lager von: **Seiden- & Woll-Crepin, Galons, Quasten, Behänge, Spangen, Woll-, Seiden und Pelz-Fransen**, schwarz und farbig Repps,

Atlas, Noblesse und Taffetas, schwarz und farbig Seiden- und Baumwoll-Sammete, Woll- und Seiden-Plüsch, schwarz und farbig Noblesse, **Faille, Atlas, Moirée** und **Sammet-Bänder**, schwarz, weiß und farbig Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Woll-Spitzen, weiß und schwarz, glatt und fogonniert **Seiden-Tüll**, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Blondgrund für **Brautschleier, Gaze, Frou-Frou, Hutschleier, Tüll** anglais, **Batist-Clair, Moul, Crêpe-Lisse**, geschlungene und gestichte **Moul-, Batist- und Leinen-Streifen, Mousselin, Organitin, Aermelfutter** und **Futterleinen, Sarsinet, Percail, Vorhang- und Schlafrock-Quasten**, weiße **Vorhang-Halter, Möbel-Chenillen-Fransen** und **Crepin, Wagenborten, Leinen- und Percail-Bänder, Knöpfe** jeder Art, **Seide, Zwirn, Nadeln** zc. zc. (2777-4)

Bestellungen nach Auswärts werden postwendend expediert und Gegenstände, die nicht am Lager, bereitwilligst besorgt.

Sehr wichtig für Brustleidende.
Jod-Eisen-Leberthran

(2411-4) von **J. Serravallo, Apotheker in Triest.**

Dieses neue Heilmittel bietet alle Vortheile des medizinischen weißen Leberthranes, mit dem einzigen Unterschiede, daß jenes Präparat viel eher bei chronischen Leiden, bei welchen energische, therapeutische Eingriffe nicht vertragen werden oder nicht angewendet werden können, seine Anwendung findet, während dies bei acuten Fällen angezeigt ist, und zwar dort, wo es sich darum handelt, die darnieder liegende Ernährung zu heben und dem Blut-

strom eine größere Zahl jener Elemente zuzuführen, aus welchen rothe Blutkörperchen entstehen, um derart die Respiration und mittelbar eine bessere Blutbereitung zu befördern.

Der **Jod-Eisen-Leberthran** ist eine **gewissenhafte Präparation** und **unstreitlich das wirksamste Heilmittel** gegen **Rachitis, Knochenfraß, Streckeln am Halse, Anschwellung der Drüsen, Lungenkatarrh, Tuberculosis, invertebrirte Hautausschläge**, gegen **Anschoppungen der Unterleibsorgane, Hämorrhoiden, Chlorosis** zc.

Jede Unze enthält 2 Gran Jod-Eisen.

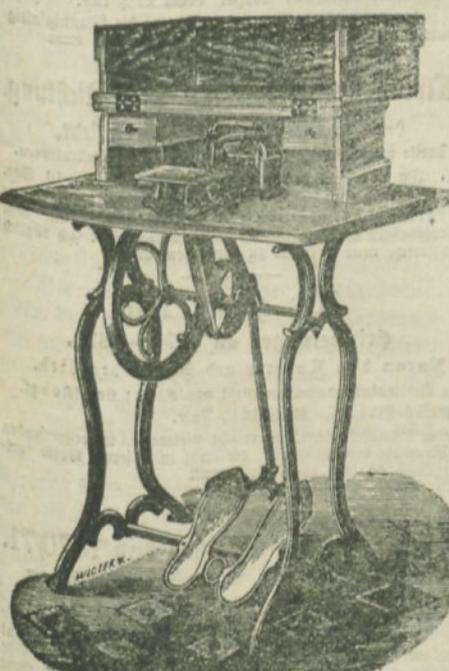
Haupt- und Versendungs-Depôt in **Triest** bei **J. Serravallo**; **Central-Depôt** für **Krain Laibach, W. Mayr, Apotheker.**

Es müssen gewonnen werden **Mark Crt. 250.000**
in glücklichsten Fall als höchster Gewinn **der vom Staate genehmigten und garantierten großen hamburger Geldverlosung**
Dieselbe bietet **36 000 Gewinne**, welche binnen wenigen Monaten zur sicheren Entscheidung kommen.
Hauptgewinne event. (2759-3)
250.000 Mark,
speciell aber **150,000 - 100,000 - 75,000 - 50,000 - 40,000 - 30,000 - 25,000**, - 2 mal **20,000** - 3 mal **15,000** - 5 mal **12,000** - 11,000 - 12 mal **10,000** - 11 mal **8000** - 10 mal **6000** - 32 mal **5000** - 5 mal **4000** - 64 mal **3000** - 122 mal **2000** - 6 mal **1500** - 3 mal **1200** - 256 mal **1000** - 306 mal **500** - 6 mal **300** - 402 mal **200** - 8 mal **100** - 16,400 mal **110** zc. zc.
Schon am **18. und 19. Dezember** findet die erste Gewinnziehung statt, und beträgt die planmäßige Einlage dazu:
1 ganzes Original-Los nur **3/4 fl.**
1 halbes " " **1/2 fl.**
1 viertel " " **90 kr.**
Diese vom Staate garantierten und mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose (keine Promessen) verleihe ich gegen Einzahlung des Betrages überall hin. Alle, selbst die kleinsten Bestellungen werden pünktlich effectuirt, der amtliche Ziehungsplan gratis beigelegt und nach der Ziehung die amtliche Gewinnliste unaufgefordert übersendet. Die Auszahlung der Gewinne erfolgt prompt unter Staatsgarantie. Auch in den abgelaufenen Ziehungen war ich so glücklich, laut Anweisung der amtlichen Liste durch Auszahlung vieler bedeutenden Gewinne meine werthen Interessenten zu erfreuen und deren Zufriedenheit durch aufmerksame Bedienung zu erlangen. Mein eifrigstes Bestreben wird es auch künftig sein, mir das geschenkte Vertrauen zu erhalten.
Da die Ziehung ganz nahe und der Losvorrath nur noch klein ist, so beliebe man gefälligst Aufträge sogleich direct zu richten an
Gustav Schwarzschild,
Bank- und Wechsel-Geschäft
in **Hamburg.**

Das zweckmässigste Weihnachts- oder Neujahrsgeschenk
ist unstreitig ein Lotteriepapier, welches für den Besizer immer den Werth beibehält und wodurch ihm überdies die Chance auf bedeutende Gewinne geboten ist; als besonders vortheilhafte Lose sind zu empfehlen:
die von der **Landeshauptstadt Salzburg** emittirten **Lose**, deren 3. Ziehung **5. Jänner** mit Haupttreffer von **40.000 fl.** erfolgt und wobei man **umsonst** in 4 Ziehungen auf Haupttreffer von **40.000, 15.000, 30.000, 15.000 fl.** spielt.
Die gefertigte Wechselstube verpflichtet sich nämlich, alle bei ihr bis **3. Jänner 1873** zum Preise von **30 fl.** per Stück gekauften **Salzburger Lose** zum vollen Ankaufspreise nach erfolgten 4 Ziehungen, und zwar vom **1. bis 5. September 1873** zurückzukufen.
Original-Salzburger Lose ohne Verpflichtung des Rückkaufes zum Ankaufspreise, d. h. **malen à 26 fl. per Stück.**
Um jedermann den Ankauf dieser Lose zu ermöglichen, werden dieselben auch auf Raten mit **1 fl.** Angabe (Stempel ein- zum Preise von **30 fl.** allemal **19 kr.**) für verkauft, so zwar, daß **monatlich blos 1 fl.** zu entrichten ist und man nach Abzahlung des Lospreises das Original-Salzburger Los ausgefolgt erhält.
Während der Einzahlung spielt man ganz allein auf alle Treffer mit.
Wechselstube der k. k. priv. Wiener Handelsbank, vorm. J. C. Sothen, Graben 13.
Zu haben bei **Joh. E. Wutscher** in Laibach. (2784-4)

Ausverkauf
des
Julius Mayer'schen
Galanterie-, Nürnberger-, Kurz- & Spielwaren - Lagers
zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.
Dr. Alfons Mosche,
Massaverwalter.
!Ausverkauf!

Noch nie in Laibach dagewesenes großes Lager der anerkannt besten
Nähmaschinen aller Systeme
aus den größten Fabriken Amerikas und Europas einzig und allein beim Erzigten Der directe Bezug großer Quantitäten aus solchen Quellen erlaubt es mir, jeder Concurrenz die Spitze zu bieten. Obgleich die Preise meiner Ware bisher um viele Prozent billiger als sonst überall waren, so werde ich dieselben vom **1. Dezember l. J.** wieder bedeutend reduciren. Hilfsapparate, Fische zc. gehören zur Maschine für Triit und werden nicht separat berechnet.
Um den Ankauf so nützlicher Maschinen auch dem minderbemittelten, p. t. Publicum zu erleichtern, gebe ich dieselben wie bisher gegen entsprechende Sicherstellung ohne besondere Anzahlung auf **Monatsraten** von **5 fl.** aufwärts. **Unterricht gratis.**
Die **Maschinenstoffe, Garne, Nadeln** zc. sind bei mir billig zu haben.
Diverse **Werthpapiere** von den ersten Bankhäusern gegen Ratenzahlungen sind ebenfalls zu beziehen. (2753-3)
Bitte um recht zahlreichen Zuspruch, danke gleichzeitig für das mir bisher so großartig zu theil gewordene Vertrauen und werde bestrebt sein, die Gunst des p. t. Publicums durch solid prompte Bedienung auch stets zu erhalten.
Hochachtungsvoll
Franz Detter,
Gewölbe: **Judengasse 231. Wohnung und Warenlager: Herrrengasse Nr. 215.**



Moll's Seidlitz-Pulver.
Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungs-breiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller **Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen**, ferner bei **Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen**, endlich bei Anlage zur **Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz** u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.
Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.
Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.
In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.
Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.
Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolge angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis**. Es heilt die veralteten **Gicht- und rheumatischen Leiden**, sowie **chronische Hautausschläge**.
Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei **Herrn Wilhelm Mayr, Apotheker**, „zum goldenen Hirschen.“
Albona: E. Milivoj, Apoth. **Görz:** A. Seppenhofer.
Cilli: Karl Krisper. **Haidenschaft:** M. Guglielmo,
" Fr. Rauscher, Apoth. **Apoth.**
Canale: A. Bortoluzzi. **Klagenfurt:** C. Clementschitsch.
Cormons: E. Codolino, Apoth. **Krainburg:** Seb. Schaunigg, Ap.
Görz: A. Franzoni. **Lussin piccolo:** Pietro Orlandos.
" C. Zanetti. **Marburg:** F. Kolletnig.
Neumarkt: C. Mally.
Rudolfswerth: J. Bergmann.
Villach: Math. Fürst.
" J. E. Plesnitzer.
Wippach: Anton Deperis.
(399-38)

Häuser in Laibach

(Hauptplatz, Altenmarkt, Derrergasse, Judensteig, Rosenegasse, deutsche Gasse, Froschplatz, Petersvorstadt, Karlsbadervorstadt und Döbnerdorf), auch Mahlmüller, Gasthäuser und eine Morastwiese außer Laibach sind zu verkaufen.
Ankunft erteilt das **Annoncen-Bureau** in Laibach, 313. (2825)

Ein Lehrling

oder (2785-3)

Prakticant

der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, wird in ein hiesiges Manufacturwaren-Geschäft sogleich aufgenommen. Auskunft erteilt das **Annoncen-Bureau** in Laibach, Hauptplatz 313.

Sparkasse-Kundmachung.

Der Verein der krainischen Sparkasse hat in der General-Versammlung am 29. d. M. beschloffen, den Zinsfuß für Einlagen auf Büchern vom II. Semester, d. i.

**1. Juli 1873 an,
von 4 1/2 auf 5% zu erhöhen,**

und es findet die Verzinsung für Einlagen nicht wie bisher für ganze, sondern für halbe Monate statt, so zwar, daß ein Betrag, welcher in der ersten Hälfte des Monats eingelegt wird, bereits vom Beginn der zweiten Hälfte desselben Monats, und ein in der zweiten Hälfte desselben Monats eingeleger Betrag vom ersten Tage des folgenden Monats an verzinst wird, und werden bei Zurückzahlung des Kapitals, wenn selbe in der ersten Monatshälfte erfolgt, die Zinsen bis zum ersten Tage dieses Monats, und erfolgt sie in der zweiten Monatshälfte, bis zum Beginn dieser berechnet.

Ferner wurde die Erhöhung des Zinsfußes von **Darlehen gegen grundbüchlich versicherte Urkunden**

von 5 auf 6%

beschloffen, welche Erhöhung von den bis zum heutigen Tage ausbezahlten oder zur Auszahlung bewilligten Darlehen

vom 1. Juli 1873 an,

von den von heute ab bewilligten aber mit

1. Jänner 1873

einzutreten habe.

Endlich wurde von den **Faustpfändern**, das ist von **Darlehen auf Staatspapieren, Gold- und Silbermünzen**, der Zinsfuß von

5 1/2 auf 6 1/2%

erhöht, und es tritt diese Erhöhung sogleich in Wirksamkeit.

Gebühren von Einlagebüchern werden nicht mehr abgenommen.

Laibach, am 30. November 1872.

Direction der krainischen Sparkasse. (2626-1)

Frisch angelangt

in großer Auswahl, als: feinsten Mailänder Strachin und Gorgonzolo, Fromage de Brie und Fromage de Neufchatel, Romandour, Schwarzenberger, Limburger, Olmützer Quargeln, Liptauer Primsenkäse, Holländer, Eidamer, feinsten Emmenthaler, Groyer, Parmesan-, Alpen- und Kräuterkäse. — Beste ungarische Salami, Braunschweiger und Breslauer Würste, Press-, Zungen- und Schinkenwürste, Mortadella di Bologna und Pariser Würste, schönste Grazer Schinken und Zungen. — Sardinen de Nantes, russische Sardinen, Rollharinge, Thunfische und Krebse in Del, Hummern, Bricken, Neunaugen, Jäger-, Holländer, Schottische und Pickelharinge, feinste Tafel-Sardellen, Kappern, Oliven, Pfefferoni, Krachmandeln, Haselnüsse, schönste Datteln, Smirnaer Feigen, Malagatrauben, Melonen, Persicat und Mandolatti, neue Pignolien, Pistazien und Mohnsamen, Orangen und Limonen, echte Neapolitanische Maccaroni, Biguli und Fidolini, feinste Wiener Suppenmehlspeisen, Görzer candierte und Compotsfrüchte in Cognac, Mostarda, Znaimer Gurken, Kremsler und französischer Senf, englische Mixed Pickles, Beefsteaksauce und Salat-Cream, Grazer und Preßburger Zwiebacke, französische und englische Biscuits, feinste Grazer, Triester und französische Chocoladen. Größtes Lager von Meisen, österreichischer, ungarischer, Rhein- und französischer Tafel- und Dessertweinen und Liqueurs. Großes Lager von echt französischer Champagner als: Moët Chandon, Auberthin & Comp., Röderer, Jaqueson & Fils, Oscar de Montagnie, als auch des beliebten grazer Kleinoscheg-Champagner und Schlumberger Schaumweines nebst allen best assortierten Spezereien und Delicatessen. Ferner (2798-2)

größtes Sortiment

für Nicolai- und Weihnachtsgeschenke

in allen möglichen Sorten: prachtvoll ausgestattete feinste **Chocoladen- und Lux-Bonbons**, verschiedene **Christbaumverzierung**en und sehr praktische **Weihnachtskerzen** in allen Farben mit schönsten Einfäßen, sehr leicht zu befestigen etc. etc. alles in bester Qualität und zu staunend billigen Preisen empfiehlt die

Spezerei-, Colonial-, Farbwaren-, Sämereien-, Mineralwässer-, Wein- und Delicatessen-Handlung

Peter Lassnik, Laibach

Franziskanerplatz, Theatergasse Nr. 18

„zum braunen Hirschen.“

Wichtig für Haushaltungen!

Verkleinertes buchenes (2827-1)

Brennholz

für Sparherde und Defen ist zu beziehen und kann bei Vorausbestellung von 4 bis 5 Tagen in einem Quantum über eine Klafter zum Hause gestellt werden durch

Carl Achtschin,

Handelsmann, Altenmarkt Nr. 43.

Ein Handlungs-Commis

wünscht seinen Posten zu ändern und in ein Mode- oder Engros-Manufacturgeschäft einzutreten. (2805)

Anträge übernimmt das **Annoncen-Bureau** in Laibach, Hauptplatz 313.

Hausverkauf.

In der Karlsbader-Vorstadt, Seltnergasse, ist das neu gebaute, noch 9 Jahre steuerfrei Haus Nr. 29 sammt Garten sogleich zu verkaufen. (2818-2)

Näheres beim Hauseigentümer **Franz Soltz**, Bildhauer.

Bei **G. D. Bädeler** in Gfen erscheint und ist durch **Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's** Buchhandlung in Laibach zu beziehen:

Die gesammten Naturwissenschaften.

Für das Verständnis weiterer Kreise und auf wissenschaftlicher Grundlage bearbeitet von **Dippel, Gottlieb, Gurkt, Koppe, Mädler, Masius, Moll, Nauck, Nöggerath, Quenstedt, Reclam, Reis, Romberg, Zech.**

Engelsetzt von **Hermann Masius.**

Dritte, neu bearbeitete und bereicherte Auflage. Mit circa 950 in den Text eingedruckten Holzschnitten und 3 Sternkarten. **Drei Bände in circa 40 Lieferungen à 45 Kr. d. B.**

Der reiche Inhalt des Werkes ist folgender:

- I. Band. **Widmung** an und Schreiben (als Facsimile) von **Alexander v. Humboldt**. — Biographische Skizze **Alexander's v. Humboldt** und **Einleitung** von **Hermann Masius**. — **Mechanik** von **Dr. P. Zech**, Professor am Polytechnicum in Stuttgart. — **Physik** und **Meteorologie** von **Professor Koppe** in Soest, neu bearbeitet von **Gymnasial-Lehrer Dr. P. Reis** in Mainz. — **Zur physikalischen Technologie: Dampfmaschine, Dampfschiff und Locomotive** von **Ingenieur Moll**, Lehrer am Polytechnicum in Riga. — **Elektrische Telegraphie, Galvanoplastik und Photographie** von **Dr. E. Nauck**, Director des Polytechnicum in Riga. — **Chemie** und **chem. Technologie** von **Professor Dr. Gottlieb** in Graz.
- II. Band. **Physiologie** von **Professor Dr. Reclam** in Leipzig. — **Zoologie** von **Professor Dr. Masius** in Leipzig. — **Botanik** von **Professor Dr. Dippel** in Darmstadt.
- III. Band. **Mineralogie** von **Professor Dr. Quenstedt** in Tübingen. — **Geologie** und **Geognostie** von **Berghauptmann a. D. Professor Dr. Nöggerath** in Bonn. — **Bergbau- und Hüttenkunde** von **Dr. Gurkt** in Bonn. — **Das Meer** von **Dr. H. Romberg**, Navigations-Lehrer in Bremen. — **Astronomie** von dem kaiserlich russischen wirklichen Staatsrath **Professor Dr. Mädler**, derzeit in Hannover. — Ausführliches Sach- und Personen-Register über das ganze Werk. (2575)

Die erste Lieferung, welche die **Gesamt-Einleitung** von **Professor Dr. H. Masius** und die ersten Abschnitte der **Mechanik** von **Professor Dr. P. Zech** enthält, ist soeben erschienen. Die folgenden Lieferungen werden in möglichst kurzen Zwischenräumen erscheinen.

Durch **Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's** Buchhandlung in Laibach zu beziehen. (2781-1)



Festgeschenke

für jedes deutsche Haus!

Erste illustrierte Ausgaben, mit erläuternden Einleitungen:

Goethe's Werke. 20 Bde. 6 Thlr. 10 Sgr. Geb. 2 Thlr. 10 Sgr.

Schiller's Werke. 12 Bde. 4 Thlr. 15 Sgr. Geb. 6 Thlr. 5 Sgr.

Goethe's Werke. Gesamt-Ausg. 20 Bde. 9 Thlr. 15 Sgr. Geb. 14 Thlr.

Körner's Werke. 2 Bände. 1 Thlr. 10 Sgr., gebunden 1 Thlr. 25 Sgr. — Illustration und Einleitung, die in hohem Grade das Verständnis der Dichter fördern, sind die berechtigten Eigentümlichkeiten dieser nobel ausgestatteten Ausgaben, die überaus schnell die allgemeine Gunst erworben haben.

Hermann und Dorothea von Goethe.

Mit 8 Bildern von **H. von Ramberg**, Photographirt von **Franz Hanfstängl**, und Initialen von **Caop. Schreuer**.

Pracht-Ausgabe in Folio elegant geb. 22 Thlr. 20 Sgr. Fünfte Auflage.

— Nach dem einstimmigen Urtheile der Presse und Kunstkenner ein **classisches Prachtwerk.** —

SHAKESPEARE-GALLERIE

von **C. Piloty, F. Piloty, Liezen-Mayer, A. Menzel, Thumann, Grütner u. A.** Photographirt von **Franz Hanfstängl**. Mit Einleitung von **Dr. Bruno Meyer**. gr. Folio. 15 Blatt in eleganter Golddruck-Mappe. Preis 27 1/2 Thlr. — Ein Werk, dem neben dem hohen dichterischen Werth der Motive die Mannigfaltigkeit der bemerkenswerthen bedeutendsten Künstler besonderen Werth verleiht. —



Album deutscher Kunst und Dichtung.

Herausgegeben von **Friedrich Bodenstedt**.

Zweite ungarbeitete Auflage mit zahlreichen Illustrationen. 4^{te}. In reichem Relief-Einband. 4 Thlr. 10 Sgr. — In neuem, fast ganz veränderten Illustrationsreiche lehrte dies beliebte Album auf dem jährigen Weihnachtsfeste wieder und erweckt sich täglich zahlreiche neue Freunde zu den alten. —

Aus großer Zeit.

Erinnerungen an 1870-1871.

In Wort und Bild von **Baron von Roberts** und **Alexander Rich**. Mit 18 Photographien, nach den Originalzeichnungen herstellt von **Franz Hanfstängl**. In eleg. Relief-Einband. Preis 12 1/2 Thlr. — Dies Werk enthält keine Kampfeszenen, es erfasst vielmehr, in ergreifenden Bildern dargestellt, die großen Momente und Eindrücke, die ewig in unserem Volke fortleben. Ein würdiges Erinnerungsbuch an jene große Zeit. —

Ferner die dritte Auflage von: **Hermann Fechner's Geschichte des deutsch-französischen Krieges von 1870/71.**

Mit Illustrationen von **B. Diez, A. v. Berner u. A.**, mit Karten und Plänen. Gr. 8. broch. 3 Thlr. 10 Sgr., geb. 4 Thlr.

— Das Erscheinen der dritten, 800 Seiten starken Auflage dieses Werkes ist das beste Zeugniß für den Werth desselben. Die Presse stellt es einstimmig, sowohl in Hinsicht auf den wissenschaftlichen Werth als auf die künstlerisch vollendete Ausstattung in die erste Reihe derartigen Kriegswerke und empfiehlt es zur Anschaffung für jede Familienbibliothek. —

Bernburger Str. 35. **G. Grote'sche Verlagshandlung, Berlin.**